

Let's play: Alternativ aus der Wirtschaftskrise

Andrea Pobst

Viele Unternehmen stagnieren in Zeiten der Krise. Um finanzielle Schwierigkeiten auszugleichen und sich erfolgreich strategisch für die Zukunft zu positionieren, müssen sie vermehrt das Ruder in die Hand nehmen. Alternative kreative Methoden kommen hierbei zur Anwendung.

Der Geschäftsführer der Management-Impulse GmbH, Kurt Mitterer, kann speziell in Krisenzeiten von einer größeren Nachfrage nach Workshops und Kursen mit innovativen Ideen berichten. Seit 2004 werden bei der Management-Impulse GmbH Workshops der Lego Serious Play Methode angeboten. Diese versteht sich als moderierter Prozess, der die Vorzüge des Spiels und des Modellierens mit Legosteinen mit den ernsthaften Belangen der Geschäftswelt verbindet.

Die bunten Legosteine sind wohl aus kaum einem Kinderzimmer wegzudenken. Dass sie es allerdings bis in Management-Etagen schaffen, hätten wohl die wenigsten angenommen. „Zielgruppe unserer Workshops sind vor allem Geschäftsführer, Marketing- und Kommunikationsverantwortliche sowie Personalleiter“, erläutert Kurt Mitterer und fügt hinzu, dass sich diese Methode selbstverständlich als branchenunabhängig versteht.

Bei der Management-Impulse GmbH wird Lego Serious Play (LSP) vor allem in den Bereichen Produkt- und Strategieentwicklung, Entwicklung von Kommunikationsstrategien, im Teambuilding sowie bei der Entwicklung und Stärkung einer Unternehmensidentität eingesetzt.

„Mit dieser Methode können Sie einfach viel schneller arbeiten, als in klassischen Strategiewerkshops, da sich die selbstgebauten Modelle viel stärker und schneller bei den Teilnehmern verankern“, erläutert Mitterer. Die Länge der Workshops hängt von der Aufgabenstellung ab. „Eine Positionierung und die Entwicklung eines neuen Namens für das Unternehmen ‚bauen‘ Sie in drei Stunden, für die Entwicklung einer Unternehmensstrategie benötigt man zwei Tage“, beschreibt Mitterer exemplarisch. LSP kann in Unternehmen, Teams und auch mit Einzelpersonen eingesetzt werden. Die Größe der Gruppe ist unerheblich, das Arbeiten ist auch mit vielen Personen möglich. Wesentlich ist dabei jedoch, dass pro zehn Teilnehmer ein speziell ausgebildeter Begleiter zur Verfügung steht. In den Workshops sollen neue Ideen gefördert, Kommunikation verbessert und Problemlösungen beschleunigt werden. Essentiell wichtig dabei ist, dass es beim Bauen der Identitäten, Problemlösungen und Strategien zu keinerlei Wertung

kommt – die gesamte Methode also auf der Meta-Ebene stattfindet.

„Die Workshops der Management-Impulse GmbH finden mit den entsprechenden Lego Bausteinen von bis zu 6.400 Teilen meist bei den Kunden selbst statt“, erläutert Kurt Mitterer und fügt hinzu, dass die erarbeiteten Modelle (Ergebnisse) danach selbstverständlich dem Kunden gehören. Aus den bunten beschreibenden Legosteine-Modellen kann der Kunde dann selbst seine Träume, Ideen und Strategien weiterentwickeln. Und solange es Kinder mit Träumen und Visionen auf der Welt gibt, wird es wohl auch Lego geben!

Entstehung

Nachdem bei Lego bereits 1996 Unzufriedenheit mit konventionell eingesetzten Strategieentwicklungsmethoden herrschte, suchte man nach Alternativen zur herkömmlichen strategischen Planung. Über mehrere Jahre wurde in Zusammenarbeit mit dem Institute for Management Development (IMD) Lausanne in mehr als zwanzig Iterationsschritten der Lego Serious Prozess optimiert und formalisiert. Anfang 2002 wurde die Methode zu einer offiziellen Produktlinie von Lego und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Links:

www.management-impulse.com
www.seriousplay.com